

# Tutor/Mediator

Gemeinsame Entwicklungsansätze zur Verbesserung der sozialen  
und beruflichen Integration von Migranten im transnationalen  
Projekt LOFT



Gemeinschaftsinitiative  
*Equal*

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



## Das transnationale Projekt LOFT (Living One Future Together)

Im transnationalen Projekt LOFT arbeiten die drei Partner - die Regierung der Balearen (Spanien), das Centre for Employment and Enterprise Development CEED (Großbritannien) und die Berlin - Brandenburgische Auslandsgesellschaft, BBAG e. V. (Deutschland) gemeinsam an folgenden Aufgaben:

- *Identifikation europäischer Modellbeispiele für individuelle Beschäftigungspläne und Unterstützung und Entwicklung gemeinsamer europäischer Basisqualifikationen für Multiplikatoren*
- *Schaffung eines europäischen Profils eines Tutors/Mediators für Ausbildung und soziale Integration*
- *Identifikation europäischer Modellbeispiele im Diversity Management für Arbeitgeber*
- *Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Verbreitung und Implementierung der Ergebnisse in Politik und Praxis*
- *Errichtung und Ausweitung eines europäischen Netzwerks und Aufbau eines Expertenpools*

Die Arbeitsgruppe Tutor/Mediator hatte zum Ziel, die unterschiedliche Entwicklung des Profils eines „sozialpädagogischen Mentors oder Tutors“ zu beschreiben und zu vergleichen, um Mitglieder der Zielgruppen auf ganzheitlichen Integrationswegen zur Beschäftigung (oder mit Beschäftigungsplänen) zu begleiten.

Die Erfahrungen aus den beteiligten Ländern werden hiermit den politischen Akteuren und sozial engagierten Institutionen zur Verfügung gestellt und sollen zur Diskussion und Weiterentwicklung anregen.





### Mediator

Die Mediatoren/Berater arbeiten als Schnittstelle zwischen den Migrantengruppen und den Institutionen des Einwanderungslandes. Ihre Tätigkeit beruht auf Kommunikation und Kooperationsansätzen.

Ziel der Arbeit ist es, einen Interessenausgleich herzustellen. Dabei verfolgen sie einen ganzheitlichen Ansatz, d.h. sie arbeiten vorrangig in den Bereichen der Sozialberatung, der Arbeitsmarktintegration und des interkulturellen Lernens. Die Mediatoren/Berater arbeiten in den Bereichen des Fallmanagements, der Gruppenarbeit und der sozio-strukturellen Arbeit.

Dabei haben sich verschiedene Schwerpunkte bei den LOFT - Partnern herauskristallisiert.

### Tutor

Der Tutor arbeitet neben der Begleitung/Anleitung des Mediators/Beraters in der Weiterentwicklung der Arbeitsansätze und vorrangig im Bereich der sozio-strukturellen Arbeit. Netzwerkarbeit im sozialen Bereich und Aufbau von wirtschaftsnahen Kontakten ist ein weiteres Arbeitsfeld. Insbesondere der Transfer von innovativen arbeitsmarktpolitischen Ansätzen in den politischen Bereich, zu Parteien und/oder Gremien ist ein Schwerpunkt seines Aufgabenbereiches.

Tutor und Mediator/Berater arbeiten eng verzahnt zusammen, so dass sich in der Praxis oft Arbeitsüberschneidungen ergeben. In der Praxis besitzt der Tutor eine Hochschulausbildung und begleitet den Mediator in seiner Arbeit.

Grundlegend kann man im Ländervergleich, speziell bei den beteiligten Einrichtungen, davon ausgehen, dass die inhaltliche Arbeit ähnlich, wenn nicht sogar gleich ist. Die Unterschiede ergeben sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Organisationsformen und den Aufgabenzuteilungen.

## Synopse der bisherigen Mediatorprofile (ESP, GER, UK)

Operativer Bereich	Organisationsbereich	Qualifizierungsbereich	pers. Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Wohnungsangelegenheiten</li> <li>• Gesundheitsprävention</li> <li>• Arbeitsmarktzugang</li> <li>• Unterstützung im Ausbildungsbereich</li> <li>• Interkulturelle Arbeit</li> <li>• Begleitung im Integrationsprozess</li> <li>• Soziokulturelle Motivation/ Animation</li> <li>• Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenangebote</li> <li>• Treffen auf horizontaler/ vertikaler Ebene</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Gender Mainstreaming</li> <li>• Diversity Management</li> <li>• Vernetzung</li> <li>• Informations- und Sensibilisierungsangebote</li> <li>• Ressourcenanalyse</li> <li>• Projektevaluation</li> <li>• Tätigkeitsbericht als Reflexionsdokument</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomen der Migration</li> <li>• Gesetzeskunde</li> <li>• Migrationsprozess</li> <li>• Örtliche Verwaltung und Migration</li> <li>• Bestehende Programme und Erfahrungen</li> <li>• Interkulturelle Mediation als Beratungsansatz</li> <li>• Kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Themenvermittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachkenntnisse</li> <li>• Eigene sozio-berufliche Integrationserfahrung</li> <li>• Vorkenntnisse durch Ausbildung oder Studium</li> <li>• Bereich Sozialpädagogik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützendes Beraten</li> <li>• Motivieren</li> <li>• Arbeitsmarktzugang</li> <li>• Wohnungsangelegenheiten</li> <li>• Ämter/Behörden</li> <li>• Psychosozialer Bereich</li> <li>• Gesundheitsprävention</li> <li>• Schuldnerberatung</li> <li>• Juristische Angelegenheiten</li> <li>• Aufbau von Netzwerken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung bei Fallmanagement</li> <li>• Gruppenangebote</li> <li>• Gemeinwesenarbeit</li> <li>• Organisation/Reflexion der politischen Arbeit</li> <li>• Horizontale/vertikale Vernetzung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz</li> <li>• Juristische Kompetenzen</li> <li>• Sozialarbeiterische und sozialpädagogische Kompetenzen</li> <li>• Psychologische Kompetenzen</li> <li>• Verweisungswissen (Ämter, Ärzte, etc.)</li> <li>• Beratungskompetenz</li> <li>• Selbstreflektive Kompetenzen</li> <li>• Supervision</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale und interkulturelle Kompetenzen</li> <li>• Fremdsprachenkenntnisse (Dolmetscher)</li> <li>• Eigene Migrationserfahrung</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Offenheit</li> <li>• Kenntnisse durch Ausbildung oder Studium</li> <li>• Bereich Sozialpädagogik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu Ausbildung und Anstellung</li> <li>• Verbindung mit Arbeitgebern</li> <li>• Hilfsprogramm zu den Soft-Skills</li> <li>• Einzelunterstützung</li> <li>• Hilfsnetzwerke für Begünstigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Engagement in der Gemeinde</li> <li>• Einzelfallarbeit</li> <li>• Unterstützung am Arbeitsplatz</li> <li>• Gruppenarbeit und -beratung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit mit Gemeindegruppen und weiteren Organisationen</li> <li>• Überweisung zwischen unterschiedlichen Diensten</li> <li>• Aufbau von Verständnis und Verständigung zwischen Gemeinden ethnischer Minderheiten und alltäglichen Diensten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung im Sozialwesen</li> <li>• Diversity Management</li> <li>• Gründliche Kenntnis der ethnischen Gemeinden</li> <li>• Verständnis für psychologische Schranken</li> <li>• Sachkenntnis in der Gesetzgebung zu Fragen gleicher Möglichkeiten und Rassenbeziehungen</li> <li>• Fähigkeit zur Lösung praktischer Probleme</li> <li>• Kenntnis bezüglich gesetzlicher Vertretungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelles und religiöses Feingefühl</li> <li>• Gute Verständigung</li> <li>• Flexibilität und Offenheit</li> <li>• Geschick zur psychologischen Betreuung</li> <li>• Harmonie und Achtung innerhalb der Gemeinden</li> <li>• Unaufdringliche Methoden</li> </ul>



Span



Deut  
lan



Gro  
britan

## Synopsis der bisherigen Tutorprofile (ESP, GER, UK)



Operativer Bereich	Organisationsbereich	Qualifizierungsbereich	pers. Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Ressourcenanalyse</li> <li>• Entscheidungsträger im Auswahl- und Qualifizierungsprozess</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsgeber für Institutionen und Organisationen</li> <li>• Organisation von Treffen der Akteure und Entscheidungsträger</li> <li>• Durchführung von Mediation und Moderationsaufgaben im vertikalen/ horizontalen Bereich</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Aquise und Begleitungsaufgaben für KMUs</li> <li>• Durchführung von Treffen mit den beteiligten NGOs</li> <li>• Unterstützung und Begleitung der Evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Ausbildung in Human- und/oder Sozialwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgeprägtes soziales Verhalten</li> <li>• Starke autonome Persönlichkeit</li> <li>• Ausgeprägtes Organisationstalent</li> <li>• Konfliktfähigkeit und Vermittlungsfähigkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung und Begleitung der Mediatoren</li> <li>• Angebot der Existenzgründung in der sozialen Selbsthilfe</li> <li>• Ausbildungsbegleitende Unterstützung bei Krisenintervention</li> <li>• Vermittlung bei Konflikten zwischen den Gruppen der Gemeinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsgeber für Institutionen und Organisationen</li> <li>• Durchführung von Vermittlung und Moderationsaufgaben im vertikalen/ horizontalen Bereich</li> <li>• Organisation von Treffen der Akteure und Entscheidungsträger</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Projektmanagement der EU</li> <li>• Horizontale und vertikale Vernetzungsarbeit, Koordination</li> <li>• Vermittlung bei Konflikten zwischen den Gruppen der Gemeinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Ausbildung in Human- und/oder Sozialwissenschaften (Sozialwesen)</li> <li>• Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit</li> <li>• Landeskunde zu den Migrationsstaaten</li> <li>• Politik- und Rechtskenntnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale und interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Mehrsprachig</li> <li>• Offenheit, Vertrauen</li> <li>• Kommunikative Fähigkeiten</li> <li>• Kenntnisse zu Gesetzeslagen</li> <li>• Diagnosefähigkeit, differenziertes Urteilsvermögen</li> <li>• Motivationsfähigkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für berufliche Qualifizierungsbedürfnisse</li> <li>• Führung und Anleitung weiterer Tutoren</li> <li>• Projektierung und Planung zur Schaffung gleicher Möglichkeiten für unterschiedliche Gruppen</li> <li>• Zusammenhang unterschiedlicher Ausbildungsbereiche</li> <li>• Ausbildung zum positiven Handeln</li> <li>• Ausbildung im Fach English für Sprecher anderer Sprachen (EOSL) und in den Soft-Skills</li> <li>• Arbeitsbezogene Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildungseinrichtungen, öffentliche Dienstleister, Arbeitgeber und die Gemeinde</li> <li>• Projektleitung</li> <li>• Organisation von Tagungen mit Entscheidungsträgern wie z.B. Learning and Skills Council, JobCentre Plus</li> <li>• Organisation und Motivation von Partnern und Koordinierungsleistungen</li> <li>• Vermittlung zwischen Begünstigten und Ausbildungsträgern</li> <li>• Organisation von Praktika der Ausbildung zum positiven Handeln bei Arbeitgebern</li> <li>• Verwaltung persönlicher Berufswegepläne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Ausbildung in Human- und/oder Sozialwissenschaften</li> <li>• Erfahrungen bei der Partnerschaftsleitung</li> <li>• Verständnis für die unterschiedlichen ethnischen Gruppen und den Arbeitsmarkt</li> <li>• Verständnis für die Erziehungs- und Ausbildungspolitik</li> <li>• Verständnis des gesetzl. Rahmens zur Regelung der Beziehungen der Rassen und gleicher Möglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorische Fähigkeiten</li> <li>• Zuversicht und Führungsfähigkeiten</li> <li>• Guter Kommunikator für Menschen aus Gruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund</li> <li>• Gute soziale und Vernetzungsfähigkeiten</li> </ul>

 Spanien

 Deutschland

 Großbritannien

## Grundlage des dargestellten Profils

Als Grundlage des dargestellten Profils dienen Veröffentlichungen folgender Organisationen und Behörden zu dem Thema Tutor/Mediator von den Projekten Filoxenia, Create und Inclusion.

- Fundacio ´ecca (ESP)
- Consell Insular de Menorca (ESP)
- Ajuntamento d ´Eivissa (Formentera) (ESP)
- „Al Maghreb” Association of Moroccan Immigrants in the Balearic Islands (ESP)
- Ajuntament de Calvià Mallorca (ESP)
- Handbuch für Migrationsberater (GER)
- Synopsendiskussion, November 2003 (UK)
- Schaffung der Person des Tutoren, Vermittlers für Beschäftigung / Nuria Roig Ribas
- Tutor für Beschäftigung
- Ajuntament d´Eivissa

Die Ähnlichkeiten aber auch die unterschiedlichen Funktionen zwischen Tutor/Mediator sind am Beispiel der Praxis in Eivissa exemplarisch beschrieben. Wie bereits erwähnt und in der Synopse deutlich geworden verschieben sich die Funktionen durch Rahmenbedingungen und Organisationsformen in den einzelnen Projekten, dennoch ist diese ein gutes Beispiel für die Aufteilung der Funktionen.

Beschäftigungstutor	Beschäftigungsvermittler
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer Diagnosestudie</li> <li>• Aufstellung eines Arbeitsplans</li> <li>• Personenbezogene Begleitung von Nutzern (Firmen, Zeitarbeitsagenturen, Arbeitsamt, usw.)</li> <li>• Hausbesuch(e)</li> <li>• Stärkung der sozialen Fähigkeiten</li> <li>• Stärkung der persönlichen Selbständigkeit</li> <li>• Stärkung der organisatorischen Fähigkeiten</li> <li>• Konflikterkennung und -vermittlung auf unterschiedlichen Gebieten (Familie, Anstellung, Soziales, usw.)</li> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung operativer Methoden</li> <li>• Beratung mit beteiligten Fachleuten</li> <li>• Suchen und Informieren von Arbeitgebern und Stellenvermittlungen</li> <li>• Arbeitsstellensuche (Zeitarbeitsagenturen, Firmen, usw.)</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung unterschiedlicher Werkstätten (soziale Fähigkeiten, Motivation, Arbeitsstellensuchtechniken, Techniken der Zielsetzung, usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer Diagnosestudie</li> <li>• Aufstellung eines Arbeitsplans</li> <li>• Informationen an Nutzer, Einrichtungen und Organisationen zur Dienstleistung</li> <li>• Aufnahmegespräch</li> <li>• Beratungen und Vereinbarungen mit weiteren beteiligten Fachleuten</li> <li>• Beratungen mit weiteren Diensten (Kinderheim, KMU-Verband, usw.)</li> <li>• Anleitung und Beratung zu Ausbildung, Anstellung, Sozialwissenschaft und persönlicher Entwicklung</li> <li>• Konflikterkennung und -vermittlung auf unterschiedlichen Gebieten (Familie, Anstellung, Soziales, usw.)</li> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung operativer Methoden</li> <li>• Beratungen mit anderen beteiligten Diensten</li> <li>• Mitglied im Equal-Ausschuss für die Genehmigung von Bewerbungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung unterschiedlicher Werkstätten (soziale Fähigkeiten, Motivation, Arbeitsstellensuchtechniken, Techniken der Zielsetzung, usw.)</li> </ul>

## Beispiel für Good Practise

### Name der Entwicklungspartnerschaft:

Integrations - Netzwerk INCLUSION für Migranten im Land Brandenburg

### Teilprojekt: „Netzwerk von unten“

**Inhalt:** Das Netzwerk ist ein Element im ganzheitlichen Ansatz der Entwicklungspartnerschaft. Es dient dazu, die integrationshemmenden Faktoren der Arbeitsaufnahme zu verringern, Selbstorganisation zu initiieren und zu beraten, Übersetzungsangebote anzubieten und die politischen Rahmenbedingungen zu verbessern.

**Zielgruppen:** vorrangig jüdische Kontingentflüchtlinge, Spätaussiedler, ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter und Westafrikaner

**Teilnehmer:** 440 Personen

**Projektbeginn:** 1. Oktober 2002

**Projektende:** 30. September 2004

**Finanzierung:** Mittel der Bundesagentur für Arbeit, Mittel der EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL

**Adresse:** Berlin-Brandenburgische  
Auslandsgesellschaft BBAG e. V.  
Schulstraße 8b  
D-14482 Potsdam

**Telefon:** +49/331/270 02 40

**Fax:** +49/331/270 86 90

**Email:** info@bbag-ev.de

**Homepage:** [www.equal-loft.net](http://www.equal-loft.net)

## Begriffe

### Case Management

Case Management beinhaltet die „Fähigkeiten zur Wahrnehmung sozialer Dienstleistungen zu fördern, professionelle, soziale und persönliche Ressourcen zu verknüpfen und höchstmögliche Effizienz im Hilfeprozess zu erreichen [...] Der Sozialarbeiter tritt in mehreren Funktionen - als Koordinator, Anwalt, Berater auf.“ (Fachlexikon der sozialen Arbeit)

### Gruppenarbeit

Bei der Gruppenarbeit handelt es sich um ein „systematisches und systematisiertes Ensemble von: Grundwerten, Zielen und normativen Vorgaben, Partizipation und handlungsorientiertem Wissen.“ (Fachlexikon der sozialen Arbeit)

### Gemeinwesenarbeit

Gemeinwesenarbeit „ist eine sozialräumliche Strategie, die sich ganzheitlich auf ein Quartier, einen Stadtteil und nicht auf einzelne Individuen richtet.“ Sie bedient sich unterschiedlicher Methoden der sozialen Arbeit: „Beratung, Gruppenarbeit, der Sozialforschung und der Politik.“ (Fachlexikon der sozialen Arbeit)

### Wirtschaftliche Selbsthilfe

Eine größtmögliche Annäherung an diesen Begriff erbringt die Definition mittels der Gemeinwesenökonomie. Danach ist sie als „Wirtschaften in einem lokalen oder regionalen Kontext zu verstehen, das nicht primär der privaten Profitmaximierung dient, sondern Bedarfsdeckung, Existenzsicherung und gesellschaftliche Integration der örtlichen Bevölkerung“ zum Ziel hat. (Susanne Elsen, „Lässt sich Gemeinwesenökonomie durch Genossenschaften aktivieren? Chancen für Empowerment“ in Burghard Flieger „Sozialgenossenschaften“)

**Herausgeber:**

*BBAG e.V.*

Schulstr. 8b

14467 Potsdam

Telefon: +49 331 270 02 40

Mail: [info@bbag-ev.de](mailto:info@bbag-ev.de)

**Partner:**

*Ajuntament d'Eivissa*

Monica Torrens, Nuria Roig

Telefon: +34 971 3186 80

Mail: [filoxenia@eivissa.org](mailto:filoxenia@eivissa.org)

*Consell Insular de Menorca*

Vanessa Carreras

Telefon: +34 971 3562 46

Mail: [vcm.filoxenia@cime.es](mailto:vcm.filoxenia@cime.es)

*Centre for Employment and Enterprise Development*

David England

Telefon: +44 1179 429 555

Mail: [david@ceed.co.uk](mailto:david@ceed.co.uk)

